

# Richard Wagner

1813 -1883

Opernszenen, Lieder und Klaviermusik

## *Erlösung durch Liebe*

Irmelin Sloman

Sopran

&

Thomas Palm

Klavier

- Szene der **Elsa** aus **Lohengrin** (1845-48)  
*Einsam in trüben Tagen hab ich zu Gott gefleht*
- **Die Ankunft bei den schwarzen Schwänen**    WWV 95 (1861)  
für Klavier solo
- **Drei Lieder zu Goethes Faust**    WWV 15 (1831)  
*Was machst du mir vor Liebchens Tür*  
*Ach neige, du Schmerzensreiche, dein Antlitz*  
*Meine Ruh ist hin*
- **Zwei Klavierstücke**  
Elegie A-dur    WWV 93 (1858)  
Ein Albumblatt in C-dur    WWV 94 (1861)
- **Trois Mélodies** (1839)  
*Dors, mon enfant* (Anonymus)    WWV 53  
*Mignonne* (Ronsard)    WWV 57  
*L'attente* (Hugo)    WWV 55
- **Lied ohne Worte** in E-dur    WWV 64 (1840)  
für Klavier solo
- Ballade der **Senta** aus **Der fliegende Holländer** (1840-41)  
*Trafft ihr das Schiff im Meere an*
- **Fünf Lieder nach Gedichten von Mathilde Wesendonck**    WWV 91 (1857-58)  
*Der Engel* • *Stehe still* • *Im Treibhaus* • *Schmerzen* • *Träume*
- **Eine Sonate für das Album von Frau M. W.**    WWV 85 (1853)  
für Klavier solo
- **Isoldes Liebestod** aus **Tristan und Isolde** (1857-59)  
Orchesterpart in der Klavier-Transkription von Franz Liszt

# *Erlösung durch Liebe...*

... als Thema im Schaffen Richard Wagners ist von seinen Jugendwerken, wie den Kompositionen zu Goethes Faust, bis hin zu seinem letzten Werk, dem Bühnenweihspiel Parzival, ein zentrales Anliegen. So wie die Figur des Gretchen für die allumfassende Liebe der Natur steht, die einzig Faust am Ende erlösen kann, so ist Parzival bei Wagner ein religiöses Werk, das die Nähe zur Leidensgeschichte Jesus nicht verleugnet.

Im Mittelpunkt des heutigen Abends stehen drei große Frauengestalten aus Wagners Musikdramen. Zwischen den beiden Opernszenen der Elsa und Senta stehen in der Programmfolge der ersten Hälfte Klavierstücke und Klavierlieder aus verschiedenen Schaffensperioden, die den eher unbekannteren Richard Wagner zeigen – aber doch mit einer unverkennbaren Handschrift.

Wie sehr bei Richard Wagner Werk und Leben ineinander fließen, zeigt die zweite Programmhälfte: Mathilde, die Frau seines Züricher Mäzens Otto Wesendonck, hat die Gedichte seiner berühmten Wesendonck-Lieder geschrieben, die wiederum Vorstudien zu Tristan und Isolde waren. Sogar eine Klaviersonate trägt eine Widmung an seine inspirierende Muse: „Eine Sonate für das Album von Frau M. W.“